

Verein Guatemala-Zentralamerika

www.guatemala-vgz.ch

Finanzierungsantrag

Bau eines Primarschulhauses in der Agrargemeinschaft BORIS VENECIA ,
Gemeinde Nuevo Progreso, Departamento San Marcos, Guatemala

Ausführliche Projektbeschreibung

1. Situationsanalyse

In der Gemeinschaft Boris Venecia, einem Teil der Gemeinde Nuevo Progreso, gibt es nur eine einzige Primarschule für rund 150 Schüler und Schülerinnen. Unterrichtet wird in einem Schuppen, gebaut aus Bambus, Holzbrettern und Nylontüchern. Es fehlt an der nötigen Infrastruktur für Lehrer und Schüler. Bei starkem Regen, Wind, Hitze und Staub kann der Unterricht nicht stattfinden. Bis heute hat die Regierung in dieser Gegend den Nachkommen der Maya Mam, welche in extremer Armut leben, nichts oder nur sehr wenig an Hilfe zukommen lassen. Die einzige Unterstützung, welche die Erziehungsdirektion des Departementes gewährt, ist die Entlohnung von 2 Lehrkräften, für die dritte Lehrkraft kommt die Gemeinde auf.

2. Ziele

Bau von 3 Schulzimmern, 1 Küche mit Ausstattung, Möbel (150 Schülerpulte mit Stühlen, 3 Lehrerpulte mit Stühlen, 3 Wandtafeln), inklusive 8 sanitäre Anlagen (WC). Die Bauzeit des Projektes beträgt rund 3 Monate, Februar bis April 2021.

Die Kosten werden auf total CHF 74.800 veranschlagt, inbegriffen die Wasserfassung (CHF 5.150.00) und Möblierung (CHF 5.320). Kurs Q/CHF 7.50.

3. Begünstigte Personen

Die Schulanlage soll Raum für 150 Schüler und Schüler**innen** im Primarschulalter (6 bis 14 Jahre) bieten. Die Gemeinschaft zählt rund 750 Einwohner oder 107 Familien, Indigene mit Wurzeln der Maya Mam Kultur. (Historisch sind im Departement San Marcos mehrheitlich Maya Kiché zu Hause.) Die Anzahl Kinder pro Familie beläuft sich durchschnittlich auf 7 bis 8. Es handelt sich um sehr arme Bauern, welche immer als Tagelöhner auf den Kaffee-Plantagen gearbeitet haben. Sie wurden Opfer des internen Konflikts und viele flüchteten nach Mexico/Chiapas. Die aus dem Exil Zurückgekehrten konnten im Jahre 2011 aus eigener Kraft die Plantage erwerben. Sie trägt heute den Namen „VENECIA“.

Die neue Schulanlage wird den Bewohnern auch als Versammlungsort und als zentrale Begegnungsstätte und wird damit ein integrierender Bestandteil des Gemeindelebens. Während des Konflikts wurde die Muttersprache Mam unterdrückt, und in Mexico mussten sie Spanisch lernen. Deshalb wird heute wieder grossen Wert auf die Förderung der Muttersprache gelegt.

4. Lage, Topographie / Wirtschaft / Infrastruktur / Wasserversorgung

Das Gebiet liegt 637 Meter ü/Meer und ist teilweise gebirgig und durch Schluchten durchzogen. Es liegt 15 Kilometer von der Gemeinde Nuevo Progreso weg und ca. 40 Kilometer von der grösseren Departement Strasse von San Marcos, sowie 90km von Quetzaltenango und 290km von der Hauptstadt entfernt. Nuevo Progreso gehört zum Departement San Marcos, im Süden grenzt die Gemeinde an Coatepeque im Departement Quetzaltenango.

Das Klima ist heiss, eignet sich aber gut für die Agrarwirtschaft, im Besonderen für den Eigenkonsum und den Verkauf der eigenen Produkte. Die Mehrheit der Familien arbeitet in der Kaffee- und Bananen-Produktion. Unserer Nachforschungen haben ergeben, dass infolge des Zerfalles des Kaffee-Preises unter den Familien steigende Armut vorherrscht. Die knappe Marge deckt heute nicht annähernd den Aufwand. Die nötigen Einkäufe für den täglichen Gebrauch werden per Bus in Nuevo Progreso gemacht.

Dank grosser Anstrengungen verfügt die Gemeinschaft heute über einen Elektrizitäts-Anschluss. Einige Wohnhäuser sind aus Holz mit Wellblech Dächern belegt, andere sind aus Adobe (Luftziegel) gezimmert. Die Strasseninfrastruktur erlaubt einen guten Zugang im Sommer, im Winter muss teilweise Hilfe durch die benachbarten Gemeinden oder das Departement angefordert werden.

Die Wasserversorgung hat die Gemeinschaft selbst angelegt. Sie haben mittels Bohrlöcher mehrere Brunnen gegraben, aus deren Tiefe das Wasser geschöpft wird. Durch Sieden entsteht dann das Trinkwasser.

5. Gesundheit

Die nächste Krankenstation (Puesto de Salud) befindet sich in LA CONQUISTA in der Gemeinde Nuevo Progreso, ca. 45 Minuten entfernt. Dort behandelt die staatlich bezahlte Krankenschwester einfachere Krankheitsfälle und macht auch Schwangerschafts- und Kleinkinderberatung. Hin und wieder erhalten sie von der Regierung einige Medikamente.

Die Verantwortlichen der Gemeinschaft versicherten uns, dass in Boris Venecia vom März bis Ende Juni 2020 keine Covid 19 Fälle aufgetreten waren, dass aber die Angst vor Ansteckungen gross sei, da sich die Pandemie im Departement San Marcos ausgebreitet habe und sogar Ärzte, Krankenschwestern und Feuerwehrleute infiziert seien.

6. Organisation der Gemeinschaft

Die Gemeinschaft hat sich politisch so organisiert, dass alle Arbeiten gemeinsam ausgeführt werden. Verschiedene Kommissionen und Komitees versuchen die soziale und wirtschaftliche Entwicklung anzukurbeln. Ein besonderes Augenmerk gilt der Ausbildung der Kinder. So versucht das Eltern Patronat den Schulhausneubau voranzutreiben.

7. Verantwortliche Projektorganisation und Projektkontrolle

Verantwortlich für dieses Projekt ist PEILE. Wir haben mit dieser Organisation seit Beginn unserer Tätigkeit im Jahr 1992 bis heute 37 Schulhäuser, 8 Landkliniken, 45 einfache Einfamilienhäuser und zwei Ausbildungszentren für Handwerker erstellt. Die gesamten, mit PEILE bisher realisierten Vorhaben umfassen ein Finanzvolumen von rund Fr. 4,5 Mio. Exponent ist Alirio Ochoa, lizenzierter Entwicklungshelfer, Master in Anthropologie und Dozent an der lokalen Universität San Carlos. Seine Frau Alexa Garcia ist ausgebildete Primarlehrerin und für die administrativen Belange zuständig. Die mit ihnen gemachten Erfahrungen sind durchwegs sehr gut. Alle bisherigen Investitionsabrechnungen waren sehr präzise und lagen im Budget. Ebenso in der Verantwortung für den Bau stehen das lokale Patronat der Eltern, die Organisation COCODE (Consejo Comunitario de Desarrollo), die Helfer des Bürgermeisters, alle Familien der Gemeinschaft sowie der nationale Prüfer für Infrastrukturarbeiten.

8. Partizipation der Direktbegünstigten

Das Projekt hat eine hohe Dringlichkeit und wird von der ganzen Bevölkerung unterstützt. Diese engagiert sich sowohl beim Aufbau als auch beim Betrieb dieser Schule sehr stark. Die Fronarbeiten haben einen Wert von rund CHF 12.600.00 (siehe Finanzierung).

9. Nachhaltigkeit

Mit dem Bau dieser Schulzimmer kann die Ausbildung der Jugend sichergestellt werden. In den Genuss dieses Projektes kommen nicht nur die Schüler, sondern die gesamte Gemeinschaft, da diese Anlage für das Gemeinschaftsleben zentral ist: Versammlungen, Begegnungsort, Schulung (eventuell auch für Erwachsene). Die hygienischen Verhältnisse in der Schule sollen Vorbild und Ansporn zu aktiver Lebensgestaltung aller sein.

10. Überwachung Schulbetrieb

2 der Lehrpersonen werden durch das guatemaltekische Erziehungsministerium entlohnt und durch einen Schulrat überwacht. Eine weitere Lehrperson wird durch die Gemeinde Nuevo Progreso bezahlt. Die Organisation PEILE steht in enger Verbindung zum Schulbetrieb.

Fachlich unterstützt die halbstaatliche Organisation COCODE (Consejo Comunitario de Desarrollo) den Untgerricht. Diese Organisation ist sehr anerkannt und wird auch von den guatemaltekischen Vertretern von Swisscontact und der schweizerischen Botschaft gut beurteilt. Auch PEILE hat eine enge, langjährige Beziehung zur staatlichen COCODE.

11. Evaluation / Grundstück / Medizinalgärten

Das Grundstück, auf dem die Schule gebaut wird, gehört der Gemeinschaft Boris Venecia. Es umfasst 1.000m². Gemäss Grundbucheintrag steht das Grundstück ausschliesslich der Schule zur Verfügung. Für den Bau des Schulhauses werden 500m² (20 mal 25 Meter) benötigt, die andern 500m² könnten für Medizin- und Gemüsegärten für Familien genutzt werden. Die Familien würden durch Instruktoressen der Gemeinde Climentoro instruiert und beaufsichtigt. Wir haben dort vor einigen Jahren mitgeholfen, einen Garten bei der „La Estancia de la Virgen“ zu realisieren. Mit dieser Erfahrung und der kostenlosen Weitergabe der Kenntnisse kann ein Multiplikator erzielt werden.

PEILE hat uns versichert, dass der Bau erstellt werden kann; Grundrisse und Detail-Budgets liegen vor.

Auf die Einholung verschiedener Offerten für die Bauarbeiten wurde verzichtet, da die ausgewählten Unternehmer unseren Vertrauensleuten bekannt sind und Gewähr für eine gute Ausführung bieten. Weiter ist der Erstellungspreis kompatibel mit den von uns finanzierten Neubauten.

Da die Bauzeit sehr kurz ist (lediglich je drei Monate), ist das Risiko von Preiserhöhungen gering.

Es handelt sich um einfache Materialien, wie sie schon bei den bisher durch uns finanzierten Schulhäusern und anderen Bauten verwendet wurden. Weiter wird der Bau durch eine uns bestens bekannte Equipe erstellt. GVZ ist in der Lage, die Angemessenheit der Kosten zu plausibilisieren.

PEILE erstellt einen jährlichen Bericht über alle mit uns realisierten Projekte, in denen Zustand der Anlagen und Schulbetrieb (Anzahl Schüler, Erfolgsquoten, Lehrerschaft etc) kommentiert werden.

12. Trinkwasser für Küche und Sanitäre Anlagen

Gegenwärtig hat die Gemeinschaft keinen Zugang zu fliessendem Trinkwasser, aber man erachtet eine Wasserfassung als äusserst wichtig für die Hygiene und Gesundheit der Bevölkerung. Es wird also mittels einer Bohrung bis 8 Meter tief ein Brunnen erstellt werden mit einem Beton-Tank im Ausmass von rund 3 mal 5 Meter. Mit einer Elektro-Pumpe wird es möglich sein, das Wasser, nachdem es filtriert ist, als Trinkwasser zur Schule zu leiten.

13. Küche

Die Zone von Boris Venecia zählt zum Gebiet mit chronischer Unterernährung. Mit einer Küche kann von der Regierung Unterstützung für die Zubereitung eines Schul-Frühstücks verlangt werden. Weiter wird es möglich sein, unter der Oberaufsicht der Schulleitung und mit der Zusammenarbeit des „Patronats und Kommission der verantwortlichen Familien“ Essen für die Schüler richtig zuzubereiten. Die gesetzlichen Vorschriften in der Erziehung zielen auf die Mithilfe der Eltern ab. Väter und Mütter sind verpflichtet, ihren Kindern eine Basiserziehung zu bieten.

14. Risiken

Das Risiko besteht vor allem in der Zuverlässigkeit des Staates, die Lehrerlöhne zu bezahlen. Die von PEILE für unsere Projekte ausgewählten Gemeinden bieten Gewähr, dass der Staat seinen Verpflichtungen nachkommt. Unsere diesbezüglichen Erfahrungen mit ähnlichen Projekten in der Vergangenheit sind sehr positiv.

Auch wenn die Korruption in Guatemala hoch ist, bemüht sich der Staat seit Abschluss des Friedensabkommens im Jahre 1996 vermehrt um die Ausbildung der indigenen Bevölkerung, die Verbesserung des sozialen Gleichgewichts und die Förderung der Gebirgsregionen.

15. Massnahmen zur Risikominimierung

Durch die Erstellung solider Schulräume sind Eltern und Kinder wesentlich besser motiviert, Disziplin für den Besuch des Unterrichts aufzubringen. Auch Schulrat und Bevölkerung engagieren sich eher für eine Institution, die die logistischen Voraussetzungen für einen soliden Unterricht bietet.

Der enge Kontakt von PEILE zu den verantwortlichen Organen, sowie die regelmässigen Besuche der Anlagen durch unseres Vorstandsmitglieder garantieren eine optimale Risikominimierung.

16. Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über verschiedene Sponsoren, wobei der Verein einen Teil aus freien Spenden finanziert.

Investitionsbudget (CHF):

| | | | Quinzales | (Kurs 7.50) | CHF |
|----------------------------------|-----------------------|--------|----------------|-------------|--------------|
| 3 Schulzimmer | | | 300.000 | | 40.000 |
| 1 Küche | | | 50.000 | | 6.667 |
| 1 Lehrerzimmer | | | 50.000 | | 6.667 |
| 8 WC | | | 62.460 | | 8.328 |
| Wasserfassung | | | 38.500 | | 5.133 |
| Mobiliar & Ausrüstung | 150 Schülerpulte | 26.250 | | | |
| | 3 Lehrerpulte, Stühle | 4.650 | | | |
| | 3 Wandtafeln | 3.000 | | | |
| | Küchenutensilien | 6.000 | 39.900 | | 5.320 |
| Spezialisierte Dienstleistungen | | | 19.985 | | 2.665 |
| Total | | | 560.845 | | 74.78 |

Beitrag der begünstigten Gemeinschaft:

Land 1000 Quadratmeter

Eigenleistung der Bevölkerung, ca. 15 Mann/Tage à Q 70.00 während 90 Tagen = 900 Manntage à CHF 9.35 = CHF 12.600.00 einmalig

17. Betriebsbeitrag

Wird durch die Zentralregierung und die Gemeinde gewährt, Entlohnung von 3 Lehrern à CHF 6'000 = Fr. 18'000 jährlich.

18. Zeitplan

Baubeginn: Februar 2021

Bauende: April 2021

JGD/31. Aug. 20